

Legende:

Landwirtschaftliche Nutzflächen

-  **Ackerland**
mit Getreide (Weizen, Gerste, selten: Mais, Roggen), Raps oder Kartoffeln bestellte Flächen, die jährlich umgebrochen (gepflügt) werden; als Begleitflora treten nur wenige Unkauter/Ungräser auf.
-  **Ackerbrache**
im Rahmen der EU-Agrarprogramme für ein Jahr stillgelegte Fläche mit Ackerfuchsschwanz-Fluren.
-  **Grünland-Ansaat**
Aufgrund junger Ansaat bzw. intensiver Bewirtschaftung artenarme, zumeist von Weidelgras dominierte Bestände.
-  **Intensivgrünland**
Artenarmes Dauergrünland auf mäßig frischen bis mäßig feuchten Standorten, welches durch zumeist intensive Nutzung in allen Landesteilen nahezu gleichartig zusammengesetzt ist.
-  **Mesophiles Grünland**
Meist extensiver genutztes und daher artenreiches Dauergrünland mit Magerkeitszeigern wie Kammgras, Ruchgras und Spitzwegerich. Die Standorte sind mäßig trocken bis mäßig feucht.
-  **Flutrasen und sonstiges feuchtes Grünland**
Dauergrünland, das von Stau- oder Grundwasser geprägt ist. Kennzeichnende Arten, die gleichzeitig auch Zeiger für intensive Nutzung sind: Knickfuchsschwanz, Weißes Straußgras, Kriechender Hahnenfuß. Die erstmalige oder nicht nur unerhebliche Veränderung der Entwässerung ist genehmigungsbedürftig (§7 Abs(2) LNatSchG).

Ruderalvegetation

-  **Säume und Ruderalfluren**, teilweise §15a LNatSchG
Gras- und/oder Staudenfluren, die aus ein- bis mehrjährigen, niedrig- bis hochwüchsigen Arten aufgebaut sind und die aus spontaner Ansiedlung bzw. länger andauernder Verbrachung entstanden sind.

Gewässer und Verlandungsbereiche

-  **Teich**
Stehende Wasseransammlung mit dauernder Wasserführung und von mehr als 0,1 ha Größe.
-  **Sielzug/Vorfluter**
Künstlich angelegtes Gewässer mit linienhaftem, überwiegend geradem Verlauf und über 5 m Breite bei mittlerem Wasserstand.
-  **Verbindungsgraben**
kleiner Vorfluter
-  **Graben**
Künstlich angelegtes Gewässer mit linienhaftem, mehr oder weniger geradem Verlauf. Zumeist keine Strömung erkennbar.
-  **Parzallengraben**
Zur Entwässerung der angrenzenden Flächen.
-  **Lineares Röhricht**
Zumeist Schilfröhricht entlang der Fließgewässer. Nicht nach §15a LNatSchG geschützt.

Gehölze / Knicks

-  **Laubbaumreihe**
-  **Einzelner Laubbaum**
-  **Einzelner Nadelbaum**
-  **Gebüsch ohne besondere Merkmale (WGO) und Weidengebüsch (WGF)**
Sträucher oder strauchförmig wachsende Bäume bis ca. 6 m Höhe. Auf Nordstrand wachsen vorwiegend Holunder (*Sambucus nigra*), Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Rosen (*Rosa spp.*) sowie Weiden (*Salix spp.*).
-  **Feldgehölze**
Von Bäumen geprägte Bestände mit von der Umgebung abweichender Krautschicht. Die Flächenausdehnung ist für die Ausbildung eines Waldinnenklimas zu gering.
-  **Erdwälle ohne Baum- und Strauchwuchs**
Als Wind- und Sichtschutz sowie Aushub von Klärteichen; nicht geschützt nach §15b LNatSchG.

Geschützte Biotop

-  **Naßgrünland**
Seggen- und binsenreiches Grünland auf grundwassergeprägtem Standort. Geschützt nach § 15a LNatSchG.
-  **Knick: Gehölzstreifen auf Wall**
(Knick im herkömmlichen Sinne)
Geschützt nach §15b LNatSchG.
-  **Gehölzstreifen zu ebener Erde (§ 15b LNatSchG)**
zur Einfriedung sowie als Wind- und Sichtschutz angelegt; Bäume zumeist Eschen, Weiden, Pappeln und Ulmen, Sträucher häufig Holunder, Weißdorn, Rosen und Weiden.
-  **Stillgewässer (SL - Tümpel/Kuhle; ST - Teich)**
Sowohl natürlich als auch anthropogene entstandene stehende Wasseransammlungen wie Teiche (ST), Kühlen bis 0,1 ha und Tümpel bis 1 ha (SL). Geschützt nach §15a LNatSchG.
-  **Röhrichte und Großseggen-Rieder**
Zumeist hochwüchsige flächige (> 25 m²) Verlandungsgesellschaften an Fließ- und Stillgewässern. Geschützt nach §15a LNatSchG.

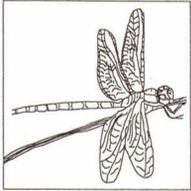
Frei kombinierbare Zusätze

- 111 **Ausbildung der Ufer- (1. Zahl), Schwimmblatt- (2. Zahl), und Unterwasservegetation (3. Zahl) bei den Still- und Fließgewässern:**
1 = nicht vorhanden bis rudimentär
2 = vorhanden, lückiges Auftreten oder dichter Bewuchs einzelner Arten
3 = ausgeprägt, mehrere Arten und dichter Bewuchs
- a **artenreich**
- A **junge Anpflanzungen**
- b **alte Weiden**
- K **Kopfweiden**
- l **lückiger Bewuchs**
- s **strukturreich** (auf Norstrand sind gruppenreiche Grünländer mit einem "s" verzeichnet)
- ü **Überhälter**

Kennzeichnungen

-  **Biotop der landesweiten Biotopkartierung des Landesamtes für Naturschutz und Landschaftspflege**
schutzwürdiger natürlicher bzw. naturnaher bis halbnatürlicher Lebensraum von Pflanzen und Tieren und ihren Lebensgemeinschaften
-  **Zusammenhängende Siedlung**
-  **Wohnbebauung im Außenbereich, Einzelgehöft**
-  **Sonderbaugelände am Kurzentrum**
-  **Straße**
-  **Unbefestigter Weg**
-  **Altablagung**
-  **Hafen** (und Fähranleger beim Hafen Strucklänningshörn)
-  **Kur** **Kurzentrum (incl. Hallenbad)**
-  **Badestelle**
-  **Parkplatz**
-  **Kirche**
-  **Friedhof**
-  **Öffentliche oder private Grünfläche**
-  **Verwaltung**
-  **Schule**
-  **Sporthalle**
-  **Sportplatz**
-  **Kindergarten**
-  **Post**
- **Feuerwehr**
- **Windkraftanlagen (Bestand)**
- **Gemeindegrenze und zugleich Geltungsbereich des Landschaftsplanes der Gemeinde Nordstrand.**

Landschaftsplan Nordstrand
Nutzungs- und Biotopkartierung
- Bestand -



bearbeitet: Maurer/Thornählen	Maßstab: 1:5000
gezeichnet: Bannick-Hardt/Skierde	Datum: 19.01.1996
geändert: 20.01.1998	Plannr.: 1
geändert:	
Unterschrift:	



Büro für
Ortsentwicklung,
Landschafts- und
Freiraumplanung

Süderstraße 3
25885 Wester-Uhrstedt
Tel.: 04847/980
Fax: 04847/483